

Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion
in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68

80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ axel.berg@wk.bundestag.de

München, den 4. Mai 2000

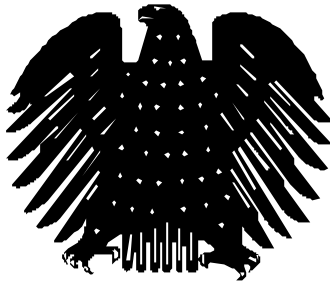
Sonnenanbieter am Marienplatz Die Münchner Solartage 2000 und das 100.000-Dächer-Photovoltaik-Programm

Wärme und Strom aus Sonnenkraft hat von Freitag, den 5. bis Sonntag, den 7. Mai in München Hochkonjunktur. Am Marienplatz und im Bauzentrum in der Radlkoferstraße 16 können alle, die sich von der Solareuphorie elektrisieren lassen, Solarkocher, Solarlaptop oder Solarmobil testen. Rechtzeitig zu den Münchner Solartagen boomt das Geschäft mit der Sonne auch bei Solarstromanlagen.

Das 100.000-Dächer-Photovoltaik-Programm der Bundesregierung musste wegen drohender Überhitzung des Solarmarktes vorübergehend "auf Eis gelegt" werden. Mit dieser Meldung wurden die Organisatoren der Solartage im Vorfeld konfrontiert. Mit weit über 10.000 Anträgen sind die 180 Fördermillionen für dieses Jahr bereits fast ausgeschöpft. Die Mittel müssen nun möglichst aufgestockt und gerecht verteilt werden. EUROSOLAR schlägt vor, das eine Milliarde schwere Programm von sechs auf vier Jahre zu verkürzen. Damit könnten jetzt mehr Fördermittel fließen und die Massenproduktion schnell anspringen.

Die Solarbranche kommt anscheinend beim Bau der Module nicht hinterher. Die Industrie muss den Kapazitätsengpass beseitigen. Axel Berg: "Berlin hat mit dem weltweit richtungsweisenden Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seine Hausaufgaben gemacht. Jetzt ist die Wirtschaft am Zug. Ich appelliere an Siemens Solar, Shell Solar und alle mittelständischen Solarunternehmen, die Produktion anzukurbeln. Wenn wir den deutschen Solarboom konsequent fortsetzen, dann wird die Sonnenenergie zur Jobmaschine und zum Exportschlager."

Der überwältigende Erfolg des Programms gründet auf dem EEG. Seit dem 1. April wird jede ins Netz eingespeiste Kilowattstunde Solarstrom mit 99 Pfennig versilbert. Die Opposition, die das EEG im Bundestag abgelehnt hatte, schreit jetzt Zeter und Mordio und fordert gro-



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion
in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68

80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ axel.berg@wk.bundestag.de

tesker Weise mehr Geld. Geld allein macht an den Münchner Solartagen aber auch die Sonnenanbieter am Marienplatz nicht glücklich. Sie fordern zu Recht mehr Module und vor allem Planungssicherheit für die Käufer von Solarstromanlagen. "Ich weiß, dass das Programm attraktiv bleibt und schnellstens verstetigt wird und ich hoffe, dass sich die Antragssteller bis dahin nicht verkühlen," so Axel Berg am Rande eines Energiesymposiums in Paris.

Bis zum 10. Mai will das Wirtschaftsministerium die neue Förderrichtlinie vorlegen. Wahrscheinlich werden dann größere Anlagen über 5 Kilowatt (kW) nur noch zur Hälfte mit einem zinsvergünstigten Darlehen gefördert, damit der Fördertopf nicht zu schnell aufgezehrt wird. Kleinere Anlagen erhalten weiterhin 100%. Die letzte Rate wird aber nicht mehr erlassen. So können mehr Anlagen gefördert werden.

Mit 2,4 Megawatt (MW) Solarstrom-Leistung ist München Deutschlands Solar-Hauptstadt. An der Neuen Messe Riem steht die mit 1 MW weltweit größte Auf-Dach-Solarstromanlage. Das Münchner Solarbarometer der Münchener Energie-Agentur weist 431 Solarstromanlagen und 1.377 Solarwärmeanlagen aus. München fördert Solarstromanlagen mit bis zu 6000 DM pro kWpeak und Solarwärmeanlagen mit 400 DM pro Quadratmeter Kollektorfläche. Infos gibt es beim Referat für Gesundheit und Umwelt oder auf der homepage www.muenchen.de.

Mit Ökostromtarif, Solarstromaktien oder Bürgerbeteiligungsprogrammen können auch Münchner, die kein eigenes Dach über dem Kopf haben, auf den Solarzug aufspringen. Jeder kann Anteile an dem Sonnenkraftwerk auf der Deponie Nord-West im Entsorgungspark Freimann oder an der Pasinger Fabrik erwerben. Infos bietet die Solar-Hotline 089-50 50 85.